

BUCHTIPP

Fehler gegen die Langeweile



Die Freude am Job hat er verloren: Denn tagen, tagaus bügelt Armin Schweighauser auf der Redaktion einer Tageszeitung die Fehler und Schludrigkeiten der Journalisten aus.

Doch dann hat der Korrektor eine Idee, die neuen Schwung in seinen ereignisarmen Alltag bringen soll: Er baut klammheimlich extra Fehler in die Texte ein. Zuerst passiert nichts. Niemand scheint seine Manipulationen zu bemerken, was Schweighauser nur noch mehr anspornt. Schliesslich überstürzen sich die Ereignisse, es kommt gar zu einem Mordfall. Jetzt ist das Leben des Korrektors definitiv nicht mehr langweilig.

Dem gebürtigen Bieler Ralph Schröder, der heute in Basel wohnt, ist ein besonderer, hochspannender Erstlingsroman gelungen, der von der Thematik her nicht aktueller sein könnte: In einer Zeit, da die Öffentlichkeit über Lügenpresse und Fake-news diskutiert, sinniert er über medial vermittelte Wahrheiten – und dies in einer anspruchsvollen, aber verständlichen Sprache. Genau so, wie es Korrektor Armin Schweighauser gefallen würde. AWS

↳ **Ralph Schröder: «Schweighausers Korrekturen».** Im Handel oder für **Fr. 28.40 plus Fr. 5.–** Versandkosten:

► www.coopzeitung.ch/shop

Fotos: Terry Linke, jmtsa.ch, zvg

CD-TIPP



Wiener Neujahrskonzert 2017: Gustavo Dudamel.

Melodienstrass fürs ganze Jahr

Noch nie leitete ein jüngerer Dirigent das Wiener Neujahrskonzert als 2017: Gustavo Dudamel (35) aus Venezuela wusste schon mit 12, dass er Dirigent werden wollte. Mit 18 leitete er das staatliche venezolanische Jugendorchester und löste im Land eine einzigartige Klassikbegeisterung aus. Mittlerweile dirigiert er weltweit renommierte Orchester. Als man ihn fragte, ob er das berühmteste Klassikkonzert der Welt

dirigieren wolle, soll er einen veritablen Freudenschrei ausgestossen haben. Und diese Begeisterung war das ganze Neujahrskonzert hindurch spürbar – und jetzt auch auf der Live-CD. Selten wurden Wiener Walzer und Polkas so mitreissend und temperamentvoll präsentiert. EN

Neujahrskonzert 2017 aus dem Wiener Musikverein (Sony Classic)

FILMTIPP



Ein schönes WG-Chaos

In Paris ist es so schwierig, ein bezahlbares Zimmer zu finden, dass Leute dafür zu fast jedem Kompromiss bereit sind. In der herrlichsten Szene des Films «Adopte un veuf» («Adoptiere einen Witwer») befragt Witwer Hubert mit Untermieterin Manuela potenzielle Mitbewohner, die sich auf absurdeste Weise anpreisen. Letztlich dürfen Krankenschwester Marion und der in Scheidung lebende Anwalt Paul-Gérard in der WG in Huberts grosser Wohnung einziehen. Bald teilen die vier Küche und Bad – und Alltagsorgen. Aufregung und Komik sind nicht weit, was die beteiligten Schauspieler zu Höchstform auflaufen lässt. EN
«Adopte un veuf» jetzt im Kino